

**TRÜFFEL TRÜFFEL TRÜFFEL**  
**LUSTSPIEL**  
**VON EUGÈNE LABICHE**  
**INSZENIERUNG:**  
**FELIX ROTHENHÄUSLER**

**PREMIERE**  
**29. SEPTEMBER 2017**  
**KAMMER 2**

**MÜNCHNER**  
**KAMMERSPIELE**

**1<sub>8</sub> 2<sub>1</sub> 3<sub>1</sub>**

THEATER  
DER STADT



# ZUM ABEND

„Mir ist ganz schwindlig von der gesellschaftlichen Höhe, die ich so langsam erreiche.“ Klassenunterschiede und die mit ihnen einhergehenden sozialen Codes sind bestes Komödienmaterial, das wusste schon im 19. Jahrhundert Eugène Labiche. „Trüffel Trüffel Trüffel“ (eigtl. „La poudre aux yeux“, wörtlich übersetzt „Sand in den Augen“), eines seiner über 175 Lustspiele, handelt von Kleinbürgern, die einander Großbürgerlichkeit vorspielen, sich gegenseitig sprichwörtlich Sand in die Augen streuen. Sie reden geschwollen daher, ordern eine Unzahl von Trüffelspeisen und abonnieren eine Loge in der Oper, wo leider nichts anderes läuft als immer wieder „Rigoletto“. Egal: Fake it until you make it – wer hoch hinaus will, muss hoch stapeln.

Eine solche Hochstapelei erfordert größte Kunstanstrengung, denn sie darf als solche natürlich niemals zu erkennen sein. Deshalb: unangestrengt tänzeln und nicht stolpern. Je besser das gelingt, desto höher geht es hinaus. Desto tiefer ist dann aber auch der Abgrund, der sich ungesichert unter den Füßen befindet. Stress und



Euphorie – beides zur gleichen Zeit. Schnell im Kopf und auf den Beinen wird man gottgleich zum Erschaffer fantastischer Welten, für Fehler und Zweifel ist kein Platz. KEINE ANGST! „Wer nichts riskiert, hat schon verloren.“ Doch ein Wort genügt, den Schwindel als solchen zu entlarven und jedes mühevoll erbaute Luftschloss zum Einstürzen zu bringen. Der soziale Aufstieg würde dann zum Absturz, denn die Investitionen in den schönen Schein könnten alles gekostet haben, was man vorher besaß. Deshalb: schneller sein als die anderen, schneller sein als die Realität. Wer vorgibt, etwas zu sein, das sie nicht ist, etwas zu haben, das er nicht hat, darf keinen Raum für Zweifel lassen. Nicht darauf warten, dass geweckte Erwartungen eingelöst werden müssen. Immer einen Schritt weiter sein. Eine Stufe höher spekulieren. Haltung bewahren. Sich keine Blöße geben. Vielleicht wird die Lüge dann Realität. Catch me if you can. TK

# TRÜFFEL TRÜFFEL TRÜFFEL

LUSTSPIEL VON EUGÈNE LABICHE  
AUS DEM FRANZÖSISCHEN VON TOBIAS HABERKORN  
NEUÜBERSETZUNG FÜR DIE MÜNCHNER KAMMERSPIELE

**MONSIEUR MALINGEAR**, *Hubert*  
Annette Paulmann

**MADAME MALINGEAR**, *Ermelinde*  
Nils Kahnwald

**EMMELINE MALINGEAR**, *Tochter von Hubert  
und Ermelinde*  
Zeynep Bozbay

**MONSIEUR RATINOIS**, *Herbert*  
Marie Rosa Tietjen

**MADAME RATINOIS**, *Emilia-Amalia*  
Wiebke Puls

**FRÉDÉRIC RATINOIS**,  
*Sohn von Herbert und Emilia-Amalia*  
Samouil Stoyanov

**ONKEL ROBERT**  
Risto Kübar

**EIN HERR**, *der Raumausstatter / MAÎTRE D'HÔTEL*,  
*Geschäftsführer des Restaurants „Chevet“ /*  
**SOPHIE**, *Köchin der Malingears / ALEXANDRINE*,  
*Dienstmädchen der Malingears / JOSEPHINE*,  
*Dienstmädchen der Ratinois / JÄGER IN LIVRÉE*,  
*Nachbar der Malingears*  
Joscha Baltha

**PREMIERE: 29. SEPTEMBER 2017**

Kammer 2

Aufführungsdauer: 1 Stunde, ohne Pause

## INSZENIERUNG

Felix Rothenhäusler

## BÜHNE

Jonas von Ostrowski

## KOSTÜME

Elke von Sivers

## MUSIK

Pantha du Prince

## LICHT

Stephan Mariani

## DRAMATURGIE

Tarun Kade

## REGIEASSISTENZ

Felix Lübkemann

## BÜHNENBILDASSISTENZ

Maike Brunner

## KOSTÜMASSISTENZ

Nora Stocker

## INSPIZIENZ

Stefanie Rendtorff

## SOUFFLAGE

Suse Kipp

## BEWEGUNGSTRAINING

Caroline Geiger

## REGIE- UND DRAMATURGIEHOSPITANZ

Amanda Gehring

## **BÜHNENTECHNIK**

Dieter Böhm

## **BELEUCHTUNG**

William Gröger, Christian Mahrla

## **TON**

Katharina Widmaier-Zorn,  
Martin Sraier-Krügermann

## **REQUISITEN**

Heidemarie Sänger

## **MASKE**

Tommy Opatz, Marisa Schleimer,  
Sylvia Wollmann

„Überbach“ Versionen von Pantha Du Prince komponiert  
aus Material von Johann Sebastian Bach von Hendrik Weber  
und Arash Safaian, mit freundlicher Genehmigung von Neue  
Meister / Edel Kultur

## **IMPRESSUM**

### **HERAUSGEBER**

Münchner Kammerspiele  
Spielzeit 2017/18  
Intendant: Matthias Lilienthal  
Geschäftsführender Direktor:  
Oliver Beckmann

### **REDAKTION**

Tarun Kade

### **FOTOS**

Julian Baumann

### **GESTALTUNG**

Double Standards Berlin und  
Annika Reiter, Münchner Kammerspiele

### **TECHNISCHER DIREKTOR**

Klaus Hammer

### **TECHNISCHER LEITER**

Richard Illmer

### **LEITER DER BÜHNENTECHNIK**

Hans-Björn Rottländer

### **LEITER DER BELEUCHTUNGSABTEILUNG**

Christian Schweig

### **LEITER DER TONABTEILUNG**

Wolfram Schild

### **LEITER DER VIDEOABTEILUNG**

Nicolas Hemmelmann

### **LEITERIN DER MASKENABTEILUNG**

Brigitte Frank

### **LEITERIN DER KOSTÜMABTEILUNG**

Beatrix Türk

### **LEITER DER REQUISITE**

Stefan Leeb

### **LEITUNG DER DEKORATIONSWERKSTÄTTEN**

Rainer Bernt, Fabian Iberl

### **KONSTRUKTEUR**

Adrian Bette

### **SCHREINEREI**

Hannes Zippert, Susanne Dölger

### **TAPEZIEREREI**

Gundula Diener, Michaela Brock

### **SCHLOSSEREI**

Friedrich Würzhuber

### **MALSAAL**

Evi Eschenbach, Jeanette Raue

### **THEATERPLASTIK**

Gabriele Obermaier

### **SPEZIALEFFEKTE/ELEKTROWERKSTATT**

Stefan Schmid



